

Einblicke in Unterstützungsangebote des Gesundheitsamts der Stadt Köln am Beispiel des Gesundheitslotsendienstes

Eva Blancbois, Stabsstelle Gesundheitsplanung und Gesundheitsförderung Stadt Köln

Dr. Andrea Eulgem und Barbara Treunert

Abteilungsleiterinnen Kinder- und Jugendgesundheit Stadt Köln

Der Gesundheitslotsendienst (GLD) ist ein Angebot an den neun Familiengrundschulzentren im Kölner Stadtgebiet. Es richtet sich an alle Schüler*innen, an deren Familien und an die Fachkräfte dieser Schulen und hat zum Ziel bei medizinischem Hilfebedarf zu beraten, zu vermitteln und zu unterstützen.

An jedem Familiengrundschulzentrum wird einmal wöchentlich eine offene Beratung für die Adressaten angeboten, die jeweils im Vormittagsbereich stattfindet. Zusätzlich wird zeitlich flexibel Fall-, Gruppen- oder Netzwerkarbeit durchgeführt. Im Mittelpunkt des präventiven Angebotes steht die Beratung, Vermittlung und Begleitung im Rahmen der wöchentlichen Sprechstunden sowie per Telefon oder E-Mail der Adressat*innen.

Das Projekt „Gesundes Frühstück“ wird vom GLD des Gesundheitsamts der Stadt Köln an neun Familiengrundschulzentren umgesetzt. Der GLD schult, berät und informiert die Grundschulkinder und Eltern der Familiengrundschulzentren bei der Zubereitung eines gesunden Frühstücks. Im Rahmen einer Schulstunde erfolgt eine Aufklärung rund um das Thema Gesundes Frühstück und dessen Auswirkung auf den Körper. Durch das Aushändigen einer Brotdose, Trinkflasche und Informationsmaterialien sollen die Kinder das Gelernte in die Familie tragen. Das Projekt hat zum Ziel mithilfe des GLDs, die Gesundheitskompetenz von Grundschulkindern und deren Familien an Kölner Familiengrundschulzentren im Bereich einer gesunden Ernährung zu stärken sowie den Lebensalltag gesundheitsfördernd zu gestalten.

Der GLD ist im Rahmen der Tätigkeiten auch immer mit dem V.a. auf Kindeswohlgefährdung konfrontiert. Im Gesundheitsamt Köln wurde eine multiprofessionelle Kinderschutzgruppe (KSG) etabliert. Die KSG am Gesundheitsamt Köln ist seit 2017 durch die DGKiM (Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin) akkreditiert und aus etwa zehn Mitgliedern verschiedener Fachbereiche und Professionen zusammengesetzt. In jedem Fachbereich wurde das Vorgehen durch Ablaufprotokolle standardisiert. Für die Dokumentation wurden Arbeitshilfen entwickelt und die Mitarbeitenden werden regelmäßig intern geschult. Der ÖGD und insbesondere die Fachkräfte an den Schulen (GLD) sind prädestiniert, besonders auf das Kindeswohl zu achten und bei Bedarf zu handeln.